

— Fast jedes Auffehen erregende Ereigniß, gleichviel welcher Art, giebt dem Berliner Anlaß zu jenen bekannten Wigen, die der Volksmund mit dem Namen „Kalauer“ getauft hat und in erschwerenden Fällen noch als „blutige“ bezeichnet. Die kleinen Bühnen züchten davon förmliche Reinkulturen; die Börse hat ihre eigene „Spezialität“, und der Berliner Schusterjunge steht gleichfalls noch in dem Rufe, hierin „groß“ zu sein. Wäre die Stadt Kalau wirklich die Stammutter der nach ihr benannten Wige, so hätte sie sich längst für leistungsfähig erklären müssen, aber in der That hat sie auf diesem Ruhm nur ein sehr geringes Recht. In Kalau wohnte vor Jahrzehnten ein Bankier (Meyer Ball?), der ein Verwandter oder naher Freund von Ernst Dohm, dem Redakteur des Kladderadatsch, war. Bei ihm pflegte Dohm seine Ferien zuzubringen und sandte von hier aus allwöchentlich eine Anzahl kleiner Gelegenheitswige, wie sie die Sommerlaune gerade zeitigte, an die Redaktion. Dieser kamen die Beiträge in der Zeit der saueren Gurken überaus zu statten, und so oft eine neue Sendung eintraf, erscholl der Jubelruf: „Hurrah, die Kalauer sind da.“ Der Zufall trug diesen Namen später in die Dessen-

lichkeit, und bald wurde er zu der allgemeinen Bezeichnung für diejenigen Wige, die man mit dem „Au“ schrei zu begleiten pflegte. Somit hat jedenfalls Berlin das Hauptrecht auf den „Kalauer“, es ist seine Schöpferin und Nährmutter, und von hier aus nimmt er oft seinen Weg über die Welt.

— Eine unheimliche Bescheerung hat der in Charlottenburg bei Berlin wohnende Schlosser Müller seinen Angehörigen zu Theil werden lassen. Die aus seiner Frau und sechs Kindern bestehende Familie war in einem Wohnzimmer versammelt und die letzteren erwarteten ungeduldig den Augenblick der Bescheerung. Sie bestürmten den Vater, den Baum anzuzünden. Als er sich anschickte, es zu thun, stellte er den Seinen noch eine ganz besondere Ueberraschung in Aussicht. „Wenn der Baum brennt, dann ruft mich nur,“ äußerte er und verließ das Zimmer. Nicht lange darauf strahlten die Kerzen, die Kinder umstanden den Tannenbaum voller Erwartung und bereit, das „Stille Nacht, heilige Nacht“ anzustimmen; nach dem Vater wurde gerufen. Da dieser indeß nicht antwortete, so suchte man nach dem Grunde der Verzögerung. Entsetzt prallte man beim Eintritt in die Werkstatt zurück: Müller hatte

sich dort inzwischen erhängt und war bereits todt. Er soll durch zu leichtgläubiges Ausleihen von Geld große Verluste gehabt haben.

— Kurz. Frau (vor dem Kleiderladen stehen bleibend): „Sieh mal, in diesen Mantel hab' ich mich ganz verliebt!“ Mann: „Komm', komm', Du hast Dich nicht zu verlieben, Du bist eine verheiratete Frau!“

— Schlagfertig. Jean: „Gnädige Frau, heute Nacht hat mir geträumt, daß ich vom Herrn Baron eine Kiste Cigarren und von Ihnen 20 Mark als Neujahresgeschenk bekommen habe.“ — Baronin: „Hahaha! Jean, Träume sind Schäume und bedeuten immer das Gegenteil.“ — Jean: „Se, ach dann werde ich wahrscheinlich vom Herrn Baron die 20 Mark und von der gnädigen Frau die Kiste Cigarren bekommen!“

— Daher. „Selbst Staaten schließen Zoll- und Handelsverträge, nur in der Ehe giebt es keine Verträglichkeit.“ „Das kommt daher, weil der „Staat“ der Weiber die Männer zu Grunde richtet.“



Gesflügel-Ausstellung zu Hundshübel.

Der Gesflügelzüchter-Verein beabsichtigt, seine diesjährige Ausstellung, verbunden mit **Prämierung, Concert und Ball** am **10. Januar 1892** im Falk'schen Gasthof in Hundshübel abzuhalten. Freunde und Gönner der Gesflügelzucht werden hiermit freundlich eingeladen.



Der Vorstand.

Hotel Rathhaus.

Freitag, den 8. Januar:
Schweinschlachten.
Von früh 10 Uhr an **Wessfleisch, Abends Bratwurst und frische Wurst mit Sauerkraut**, wozu ergebenst einlaret
A. Balthasar.

Preis pro Heft 50 Pfg.



Universum
Illustrirte Familien-Zeitschrift
Preis pro Heft 50 Pfg.

Alle 14 Tage ein 7-8 Bogen starkes Heft mit 3 bis 4 besonderen Kunstabblättern.
Inhalt: **Romane**
Novellen
Erzählungen
Humoresken

interessante und belehrende Aufsätze über Schönes und Wissenswertes aus allen Gebieten.
Abonnements bei allen Buchhandlungen und Postanstalten.
Probehefte zur Ansicht frei in's Haus!

Dresden-A.
Verlag des Universum
(Alfred Hauschild).

Bei Hustenanfällen der Kinder

ist bekanntlich der echte **rheinische Trauben-Brust-Honig**

ein überaus segensreicher, niemals versagender Hauschaz.

Herrn **W. H. Bickenheimer** in Mainz, Strigau, 21. Aug. 1891.
Auch ich habe in meiner Familie Ihren rheinischen Trauben-Brust-Honig bei Hustenanfällen der Kinder in Anwendung bringen lassen und hat dieses Präparat, von den Kindern sehr gern genommen, sich stets als helfendes Hausmittel erwiesen. **Heinrich Haensler, Kfm.**

*) Der aus edelsten Weintrauben bereitete rheinische Trauben-Brust-Honig kann selbst bei den zartesten Kindern mit sicherem Erfolge ohne Bedenken in Anwendung gebracht werden. Stets echt in Flaschen à M. 1/2 und 1 nebst Gebr.-Anw. in **Eibenstock** bei **E. Hannebohn.**

Bürger-Sterbeverein Eibenstock.

Sonntag, den 10. Januar: **Einzahlung monatlicher Steuern und Aufnahme neuer Mitglieder im Vereinslokal „Stadt Dresden“.**

Da mit dieser Einzahlung das Vereinsjahr 1891 abschließt, so werden die Mitglieder hiermit besonders ersucht, wegen Abschluß der Jahresrechnung die Steuern so zu entrichten, daß keine Reste verbleiben.

Bei denjenigen Restanten, wo Erinnerungen erfolglos, muß nach § 34a der Statuten verfahren werden.

Ambrosius Herm. Baumann,
Vorsteher.

Zur guten Quelle.

Heute Donnerstag: **Scat- und Schafskopf-Abend.**

FrISCHE Hasen
Fette Gänse
Fette Truten
Böhmische Karpfen
Lebende Schleien
empfehlen
Max Steinbach.

Streupulver

zum Einstreuen wunder Kinder, sowie überhaupt wunder Körpertheile auch bei Erwachsenen das hilfreichste und heilsamste Mittel, à Schachtel 35 Pf., zu haben bei **E. Hannebohn.**

Oesterreich. Banknoten 1 Mark 72, 40 Pf.

Vorläufige Anzeige.

Zahlreichen Wünschen gerne Folge leistend, bringen wir das **Satt. Drama** von **Th. Körner:**
Hedwig, die Banditenbraut
nächsten Sonntag, den 10. Januar, Abends 8 Uhr im „Feldschlösschen“ zur nochmaligen öffentlichen Aufführung und laden wir schon hierdurch alle Freunde und Gönner zu recht zahlreicher Theilnahme ergebenst ein. Programm in nächster Nummer.
Schwachungsbevoll

Militär-Verein Eibenstock.

Urania

Actien-Gesellschaft für Kranken-, Unfall- und Lebens-Versicherung zu Dresden (Wettinerstraße Nr. 30, I.)
Grundkapital: **1,000,000 Mark.**

Die Gesellschaft übernimmt gegen feste Prämien ohne jede Nachschußverbindlichkeit mit und ohne Gewinnanteil:

- Kranken-Versicherungen** auf die Dauer von 13 Wochen bis zu M. 20 pro Tag — incl. und excl. Erkrankungen durch Unfälle; — mit und ohne Begräbnisgeld —
- Einzel-Unfall-Versicherungen:**
 - gegen alle Unfälle in und außer Beruf und auf Reisen,
 - während der Dauer einer Reise,
 - während der Benutzung von Transportmitteln (Ein- und Aussteigen in Eisenbahnen eingeschlossen),
 - während Militär-Friedens-Übungen,
 - während der Jagd (Ein- und Rückfahrt zum resp. von dem Revier eingeschlossen).
- Lebens-Versicherungen** in allen üblichen Versicherungs-Formen (auf bestimmte und unbestimmte Zeit).

Zu jeder weiteren Auskunft, sowie Auslieferung von Prospecten und Entgegennahme von Anträgen sind die Direction, sowie die Herren **Paul Rich. Fleker, Eibenstock** u. **Gustav Doss, Carlsfeld** bereit.
Tüchtige und zuverlässige Inspectoren und Agenten gesucht.

Schlitten.

Ein- und zweispännige elegante Tafelschlitten, auch einige gefahren, sind b. zu verk. bei **C. A. Hanzsch,**
Chemnitz, Baderstr. 1.

Fleib's Tamarinden

Abführende Fruchtconfiture für Kinder wie für Erwachsene. Schachtel 70 Pf. in Eibenstock bei Apotheker **Fischer.**

Ein tüchtiger Schriftsetzer

suchet gut bezahlte Stellung. Solche, die an der Maschine mit ausbilden können, erhalten von Vorzug. Eintritt nach Uebereinkunft, event. sofort.
E. Hannebohn's Buchdruckerei.

Frischer Schellfisch

Dennerstag trifft ein bei **Max Steinbach.**

1 Stube mit Kammer

ist zu vermieten bei **Gottfr. Müller, Schmiedestr.**

ff Kochwild

empfehlen **Max Steinbach.**

Abonnements

auf das „**Amts- u. Anzeigebblatt**“ werden noch fortwährend bei unsern Voten, bei sämtlichen Postämtern und in der Expedition d. Bl. angenommen und die seit dem 1. Januar er. erschienenen Nummern, soweit der Vorrath reicht, nachgeliefert.
Die Exped. d. Amtsbl.

Post-Verkehr.

Wilschhaus-Carlsfeld und retour.
Abfahrt von Wilschhaus: 12,45 R., 6,10 R.
Carlsfeld: 8,55 R., 4,40 R.
Auerbach-Jägergrün und retour.
Abfahrt von Auerbach: 6,15 R., 4,30 R.
Jägergrün: 10,20 R., 8,25 R.
Auerbach-Stützengrün-Hundshübel-Schneeberg und retour.
Abfahrt von Auerbach: 7,00 Vormittags.
Schneeberg: 4,50 Nachmittags.
Rothenkirchen nach Kirchberg (über Bärenwalde) und retour.
Abfahrt von Rothenkirchen: 5,40 R., 1,45 R.
Kirchberg: 10,45 R., 4,50 R.